

Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region

Der bunteste Höhepunkt im Anklamer Jubeljahr

Von Anne-Marie Maaß

Der Weihnachtsmarkt war gerade erst einige Stunden alt, da erleuchtete der erste Höhepunkt des Wochenendes die Nikolaikirche. Die neuen Chorfenster zeigten ihr neues Gewand. Das ist - gelinde gesagt - eines Jubeljahres würdig. Doch auch finanziell waren die drei Fenster noch einmal ein Höhepunkt.

ANKLAM. Erst wurde es dunkel in dem Kirchenschiff, dann kam es zu einer wahren Farbexplosion vor den Augen der zahlreichen Zuschauer, und ein Raunen ging durch die Menge. Es war noch mal einer der großen Höhepunkte im Jahr des 750. Stadtjubiläums Anklangs: Viele Schaulustige kamen am Freitagabend in die Anklamer Nikolaikirche, um eine wahre Farbenpracht zu bestaunen, nämlich die neuen Chorfenster.

Diese wurden bereits im November eingebaut. Am Freitag fand nun die feierliche Einweihung statt. Dazu angereist war auch der englische Künstler Graham Jones. Aus seiner Feder stammen die farnefrohen Entwürfe, mit denen er sich einst in einem Wettbewerb gegen einige Mitstreiter durchsetzte. Seinen Dank darüber sprach er am Freitagabend noch einmal den Anklamern aus. Die Kurzübersetzung übernahm Bürgervorsteher Friedrich Baumgärtner.

Auch finanziell sind die Fenster ein Höhepunkt

Doch auch Bürgermeister Michael Galander fand deutliche und ergriffene Worte vor dem großen Augenblick der Enthüllung: „Wir wollten im Jahr des 750. Stadtjubiläums nicht nur feiern, sondern auch etwas Bleibendes schaffen“, so der Bürgermeister. Mit dem neuen Glockenspiel in der Marienkirche, dem Lilienthal-Denkmal in der Keilstraße und den Chorfenstern ist das



Erst war es dunkel, dann erstrahlten die neuen Fenster in erhabenem Glanz.

FOTOS: ANNE-MARIE MAASS

nun wohl mehr als gelungen.

Auch in finanzieller Hinsicht sind die farnefrohen Fenster noch einmal ein richtiger Höhepunkt: 250 000 Euro haben sie insgesamt gekostet. Jedoch habe die Stadt den überwiegenden Teil der Kosten gefördert bekommen, wendet Galander ein. Rund 190 000 Euro flossen aus der Städtebauförderung in das Projekt. Gerade einmal rund 60 000 Euro hat die Glaskunst somit Anklam gekostet. Ein schönes Geschenk!

Es hätte nicht besinnlicher sein können

Zur feierlichen Enthüllung wurde dann das Licht in der Kirche ausgeschaltet. Das riesige Banner mit dem Logo des 750. Stadtjubiläums, das bis dorthin noch die neuen Fenster vor neugierigen Blicken verdeckte, wurde hinuntergelassen. Die von außen angestrahlten Chorfenster zeigten so zur feierlichen Musik des Bläserchors ihre ganze Farbkraft im dunklen Kirchenraum. Ein wahrhaft erhabener Anblick, der so ein weiterer Höhepunkt im Anklamer Jubiläumsjahr darstellte.

Besinnlicher hätte einer dieser letzten Höhepunkte im Anklamer Jubiläumsjahr kaum sein können. In dieser Atmosphäre überzeugte der farbgewaltige Entwurf mit leuchtenden Rot- und Blautönen von Graham Jones wohl auch den ein oder anderen, der an dieser modernen Gestaltung zunächst noch gezweifelt hatte.

Ebenso hätte es wohl kaum einer für möglich gehalten, dass der Plan, die Nikolaikirche wieder auf Vordermann zu bringen, überhaupt gelingen kann. Doch mittlerweile sind auch fast aller Fenster der Kirche wieder dicht. Fehlt nur noch die imposante Turmspitze, die sich viele Anklamer sehnlich wünschen.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de



Bürgermeister Michael Galander und Bürgervorsteher Friedrich Baumgärtner mit Künstler Graham Jones.



Viele Anklamer versammelten sich zur Festveranstaltung in der Nikolaikirche und bestaunten die neuen Chorfenster.

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)